

Frederik Büscher

Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion Warendorf

Telefon: 01520 9464600

E-Mail: buescher.frederik@googlemail.com

www.cdu-warendorf.de

Warendorf, den 07. Januar 2021

CDU-Ratsfraktion Warendorf – Raestrup 21, 48231 Warendorf

An den

Bürgermeister der Stadt Warendorf
Herrn Peter Horstmann
Lange Kesselstraße 4-6
48231 Warendorf

**Bewerbung um die Landesgartenschau (LGS) 2026 oder 2029
hier: Prüfauftrag an die Stadtverwaltung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Horstmann,

hiermit beantragt die CDU-Ratsfraktion Warendorf die Prüfung einer Bewerbung um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 oder 2029.

Begründung:

Bereits im Jahr 2011 hat sich die Stadt Warendorf um Ausrichtung der Landesgartenschau 2017 beworben. Trotz einer von der gesamten Bürgerschaft und heimischen Wirtschaft getragenen Bewerbung, hat sich seinerzeit knapp Bad Lippspringe durchgesetzt und den Zuschlag erhalten.

Einige Ziele der damaligen Bewerbung stehen mittlerweile vor der Umsetzung. So stehen mit dem Planfeststellungsbescheid zur Emsrenaturierung West und mit der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zur Emsrenaturierung Ost große ökologische Veränderungen bevor. Hier werden naturnahe innerstädtische Gewässer geschaffen, die den Menschen vor Ort ermöglichen, die Ems ganz neu zu erleben. Die Lebens- und Umweltqualität und der Gewässerschutz unserer Stadt werden damit verbessert.

Bereits in der Erschließung befindet sich das Neubaugebiet „In de Brinke“, dass durch Radwege entlang der Ems mit der Altstadt verbunden wird. Ebenso wurde im Sommer dieses Jahres die „Warendorfer Position“ zur Nachnutzung der Industriebrache „Brinkhaus“ verabschiedet, die perspektivisch unter anderem eine Nutzung des Emsufers für unterschiedliche Funktionen ermöglicht. Durch die Nachnutzung der Emsinsel wird unsere Stadt für Einheimische wie Neuzugezogene noch attraktiver.

Daneben ist die Verwaltung bereits beauftragt worden, mit dem Eigentümer über einen breiten Grünbereich entlang des bisherigen Breuelweges und einer zweiten Brücke über die Ems in Richtung Quabbe und somit einer weiteren Verbindung zur Altstadt, zu verhandeln. Zudem befindet sich das integrierte Stadtentwicklungskonzept in der Umsetzungsphase und wird der Altstadt in den nächsten Jahren neuen Glanz verleihen.

Das Zusammenspiel der verschiedenen Maßnahmen hebt uns von anderen Kommunen ab und legt den Grundstein für eine erfolgreiche Bewerbung um die Landesgartenschau. Im Übrigen dürfen sich die Kommunen aus dem Gebiet des Regionalverbandes Ruhr mit Blick auf die zeitliche Nähe zur „Internationalen Gartenbauausstellung Metropole Ruhr 2027“ nicht bewerben, sodass der Kreis der Mitbewerber eingeschränkt ist und Warendorfs Chancen auf einen Zuschlag weiter steigen.

Trotz der zahlreichen positiven Entwicklungen steht die Stadt Warendorf mit ihren lebendigen Ortsteilen in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Landesgartenschauen helfen den Städten in NRW seit mehr als 30 Jahren bei der Umsetzung von Konzepten zur Bewältigung der demografischen Entwicklung, dem Klimawandel sowie der Standortprofilierung und leisten einen Beitrag zu einer sozialorientierten, alters- und behindertengerechten, integrierten und integrativen Stadtentwicklungspolitik.

Als CDU-Ratsfraktion Warendorf sind wir daher davon überzeugt, dass die Ausrichtung einer Landesgartenschau die Entwicklung unserer Stadt positiv beeinflussen kann. Zugleich hat sich in vielen Projekten immer wieder erwiesen, dass Warendorf eine sehr engagierte und ehrenamtlich hoch motivierte Bürgerschaft hat. Wir sind sicher, dass die Bevölkerung einer Landesgartenschaubewerbung zusätzlichen Rückenwind verleihen würde.

Gleichwohl sind wir uns bewusst, dass Rat und Verwaltung gerade in Zeiten der Corona-Pandemie und drohenden Einbrüchen bei den städtischen Steuereinnahmen sowie dem anspruchsvollen Investitionspaket für die nächsten Jahre die finanziellen Risiken einer solchen Veranstaltung nicht aus dem Blick verlieren dürfen. Ferner ist bei den oben genannten Stadtentwicklungsprojekte (insbesondere bei der Emsrenaturierung und der städtebaulichen Umnutzung der Brinkhausbrache) zurzeit keine verlässliche Aussage möglich, wie schnell diese umgesetzt werden können.

Da die Bewerbungsfrist für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 bereits am 01. November 2021 endet, möchte unsere Fraktion keine Zeit verstreichen lassen und bittet die Verwaltung um eine zeitnahe Prüfung der Möglichkeiten einer solchen Bewerbung. Für und Wider einer solchen Veranstaltung sind gegeneinander abzuwägen, um letztendlich eine politische Meinungsbildung und Entscheidung zu ermöglichen.

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frederik Büscher
-Vorsitzender-